

Ein neues Leben für Nadja Mann: Hoffnung durch Blut- und Stammzellenspende

Die 37-jährige Nadja Mann aus Northeim erhielt nach ihrer Leukämie-Diagnose dank 60 Blut- und Stammzellspendern ein neues Leben.

Die Bedeutung von Blut- und Stammzellenspenden wird häufig unterschätzt, bis einem die Tragweite dieser Lebensrettungsmaßnahmen bewusst wird. Ein emotional bewegendes Beispiel ist die Geschichte von Nadja Mann, einer 37-jährigen Mutter aus Northeim. Ihre Reise durch die Diagnose Leukämie und den darauffolgenden Kampf um das Leben zeigt nicht nur die Notwendigkeit dieser Spenden, sondern auch die bemerkenswerte Unterstützung der Gemeinschaft.

Der Schock nach der Geburt

Nur zwölf Stunden nach der Geburt ihres zweiten Kindes erfuhr Nadja Mann von ihrer Krebsdiagnose. Der Blutkrebs war nicht nur eine schockierende Neuigkeit für sie, sondern auch für ihre Familie, da die Krankheit unbemerkt über Monate hinweg fortgeschritten war.

Die entscheidende Rolle der Spender

Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Behandlung im UniversitätsKrebszentrum der Uni-Medizin Göttingen (UMG) war die Abhängigkeit von Blut- und Stammzellspendern. Fast 60 Menschen trugen aktiv dazu bei, dass Nadja Mann die notwendigen Transfusionen und schließlich die

Stammzelltransplantation erhalten konnte. Diese Spenden sind überlebenswichtig, da sie den Aufbau gesunder Blutzellen ermöglichen, nachdem das kranke System beseitigt wurde.

Die Notwendigkeit der Registrierung

Nadja Mann war sich der Bedeutung von Spenden bereits vor ihrer eigenen Erkrankung bewusst. Vor fast zehn Jahren registrierte sie sich selbst in der KMSG (Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Göttingen) als potenzielle Stammzellspenderin und engagierte sich als Blutspenderin. Diese Vorahnung stellte sich im Nachhinein als wertvoll heraus; denn Spenden sind für viele Krebspatienten unumgänglich.

Dankbarkeit und emotionale Achterbahn

Die Dankbarkeit, die Nadja Mann für die Spender empfindet, ist überwältigend. Sie möchte die Anonymität ihres Stammzellspenders brechen, um mehr über die Person zu erfahren, die ihr das Leben gerettet hat. Gleichzeitig erlebt sie eine emotionale Achterbahn zwischen Hoffnung und Verzweiflung, während sie für ihre Familie kämpfen will.

Gesunde Blutzellen und neue Hoffnung

Nach der Transplantation begann Nadjas Körper, gesunde Blutzellen zu produzieren. Doch der Weg zurück zur Gesundheit ist nicht einfach und wird von Nebenwirkungen begleitet. Laut Dr. Justin Hasenkamp, Oberarzt an der UMG, sind Blut- und Stammzelltransplantationen oft die einzige Heilungsmöglichkeit für Betroffene.

Gemeinschaftsengagement fördern

Immer mehr Menschen erkennen die Bedeutung von Blut- und Stammzellenspende für die Gesundheit ihrer Mitmenschen. Diese Handlung kann Leben retten, und wie Nadja Mann zeigt,

kann eine Spende Wunder bewirken. Angesichts der sinkenden Spenderzahlen in Deutschland sei es wichtiger denn je, Freiwillige zu gewinnen, die sich registrieren und spenden.

Ein Blick in die Zukunft

Nadja Mann blickt nach vorn und stellt fest, dass sie nach dieser Erfahrung enger mit ihrer Familie verbunden ist. Die Erinnerungen, die sie mit ihren Kindern schafft, sind nun eine neue Motivation in ihrem Leben. Ihr Schicksal ist sowohl eine Warnung als auch eine Hoffnung – denn jeder kann durch eine Blut- oder Stammzellspende helfen, vielleicht nicht nur einem Fremden, sondern auch einem lieben Menschen im eigenen Umfeld.

Für Interessierte an Blut- und Stammzellenspenden bietet die UMG zahlreiche Möglichkeiten zur Registrierung und Spende. Auf ihrer Website können potenzielle Spender mehr Informationen erhalten und sich für eine lebensrettende Handlung entscheiden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de